



Liebe Eltern,

etwa 80% all unserer Informationen werden über die Augen aufgenommen. Daran können Sie ermessen, wie wichtig das Sehen und die Sehentwicklung für ihr Kind ist. Diese läuft leider nicht immer normal ab, sondern kann teilweise gestört sein. Durch genaues Beobachten Ihrer Kinder können Sie dazu beitragen, dass Sehstörungen frühzeitig erkannt werden, weil dann die Behandlung die besten Erfolge bringt. Sprechen Sie bei den unten aufgeführten Besonderheiten mit uns!

Kinder sollten zu einer augenärztlich orthoptischen Untersuchung:

- **Sofort:** bei sichtbaren Auffälligkeiten der Augen, wie z.B. Augenzittern, Hornhauttrübungen, grau-weißlichen Pupillen, großen lichtscheuen Augen oder bei Lidveränderungen, hier besonders bei Hängelidern, welche die Pupille verdecken oder falls Sie sich bei einer dieser Sachen nicht sicher sind.
- **Mit sechs bis zwölf Monaten:** bei erhöhtem Risiko für Schielen, Fehlsichtigkeiten (optische Brechungsfehler) und/oder erblichen Augenerkrankungen. Das liegt z.B. vor bei Frühgeburten, Kindern mit Entwicklungsrückstand, Geschwistern oder Kindern von Schielern und stark Fehlsichtigen (besonders Übersichtigen), sowie bei Kindern aus Familien mit bekannten erblichen Augenerkrankungen.

- Mit zwei Jahren:

Alle übrigen, auch unauffälligen Kinder zur frühzeitigen Entdeckung eines kleinwinkligen Schielens oder von optischen Brechungsfehlern.

**Merke: Besonders einseitige Fehler werden oft zu spät erkannt!**

Nach der Entwicklung eines normalen beidäugigen Sehens kann in den Folgejahren noch ein gut behandelbares plötzliches Innenschielen (normosensorisches Spätschielen) auftreten.

Eine Überweisung in die Augenpraxis, in der auch kleine Kinder augenärztlich-orthoptisch untersucht werden, kann Klarheit über die Erkennung und Behandlung von Augen- und Sehfehlern bringen.

Eine Überweisung erhältet Ihr gern in unserer Praxis!

Euer Team der Kinder- und Jugendarztpraxis Lobstein

Quelle: Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin Deutschlands e.V.. Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e.V.